

Husky Pflege

Pflege, Ernährung und häufige Krankheiten rund um Deinen Husky

Ein Ratgeber für Husky-Halter

©2020, Claudia Kaiser

Expertengruppe Verlag

Die Inhalte dieses Buches wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Der Inhalt des Buches repräsentiert die persönliche Erfahrung und Meinung des Autors. Es wird keine juristische Verantwortung oder Haftung für Schäden übernommen, die durch kontraproduktive Ausübung oder durch Fehler des Lesers entstehen. Es kann auch keine Garantie auf Erfolg übernommen werden. Der Autor übernimmt daher keine Verantwortung für das Nicht-Gelingen der im Buch beschriebenen Methoden.

Sämtliche hier dargestellten Inhalte dienen somit ausschließlich der neutralen Information. Sie stellen keinerlei Empfehlung oder Bewerbung der beschriebenen oder erwähnten Methoden dar. Dieses Buch erhebt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit, noch kann die Aktualität und Richtigkeit der hier dargebotenen Informationen garantiert werden. Dieses Buch ersetzt keinesfalls die fachliche Beratung und Betreuung durch eine Hundeschule. Der Autor und die Herausgeber übernehmen keine Haftung für Unannehmlichkeiten oder Schäden, die sich aus der Anwendung der hier dargestellten Information ergeben.

Husky

Pflege

**Pflege, Ernährung und häufige Krankheiten
rund um Deinen Husky**

Ein Ratgeber für Husky-Halter

Expertengruppe Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

Über die Autorin	7
Vorwort	9
Was Du über Deinen Husky wissen musst	13
Grundlagen der Ernährung	19
Grundregeln zur Fütterung	20
Wenn Dein Husky entscheiden könnte.....	28
Was kommt in den Napf?	32
Fertigfutter	34
BARF	41
Selbstgekochtes Essen	47
Vegetarismus und Veganismus	51
Was Du bei der Ernährung Deines Huskys besonders beachten musst	55
Der Wasserhaushalt Deines Huskys.....	57
Der Wasserbedarf Deines Huskys	58
Wie Du Deinen Husky zum Trinken animierst	63
Grundlagen der Körperpflege	68

Augenpflege	74
Haut- und Fellpflege.....	79
Ohrenpflege	88
Gebisspflege	93
Pfotenpflege.....	98
Was Du bei Deinem Husky besonders beachten musst.....	107
Checkliste: Regelmäßige Pflege	109
Checkliste: Pflegeutensilien	111
Häufige Erkrankungen.....	112
Befall durch Parasiten	114
Milben	116
Zecken	120
Flöhe.....	130
Magen-Darm-Erkrankungen	138
Magendrehung.....	139
Durchfall	142
Würmer	145
Giftige und problematische Substanzen	149
Krebserkrankungen	153

Fieber	158
Impfungen	162
Kastration	166
Rassentypische Erkrankungen	174
Checkliste: Für ein gesundes Hundeleben	176
Checkliste: Hunde-Erste-Hilfe-Set	178
Sonderkapitel: Hundefutter selber kochen	179
Rezept 1: Apfel-Möhrrchen-Cracker	180
Rezept 2: Wildes Kartoffel-Plätzchen.....	182
Rezept 3: Lunge mit Reis	183
Rezept 4: Hähnchen mit Hirse und Ei	184
Rezept 5: Reis-Hackfleisch-Kuchen	186
Rezept 6: Rindermix	187
Rezept 7: Wilde Pute (BARF)	188
Rezept 8: Italienische Pute.....	189
Rezept 9: Hundeeis mit Banane und Apfel	190
Rezept 10: Hundeeis mit Leberwurst und Haferflocken	191
Fazit	192
Buchempfehlung für Dich	194

Hat Dir mein Buch gefallen?	200
Quellenangaben	202
Impressum.....	205

ÜBER DIE AUTORIN

Claudia Kaiser lebt zusammen mit Ihrem Mann und Ihren beiden Hunden Danny (2 Jahre) und Daika (8 Jahre) auf einem alten Gehöft im schönen Rheinland.

Zunächst nur als Hundehalter und nun schon seit über 20 Jahren in der aktiven Hundebildung hat sie viele Erfahrungen gesammelt und viele Hundebesitzer auf ihrem Weg in der Husky-Erziehung begleitet. Um diese Erfahrungen nicht mehr nur an einen kleinen Kreis von Hundebesitzern in persönlichen Coachings oder der örtlichen Hundeschule weitergeben zu können, entstand die Idee zu diesen Büchern.

Nach langer Recherche-, Schreib- und Korrekturarbeit kam schlussendlich dieser Ratgeber dabei heraus. Er soll jedem Husky-Besitzer einen Leitfaden an die Hand geben, um auch bei einem ausgewachsenen Hund noch Lust und Spaß am Hundetraining zu wecken. Denn jeder Husky ist es wert, nicht nur zu Beginn intensiv betreut zu werden, sondern sein ganzes Leben lang.

Wer sich an die Tipps und Hinweise in diesem Ratgeber hält, der kann sich sicher sein, dass er viele Jahre lang Freude an einem außergewöhnlich tollen Begleiter haben wird.

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch! Du hast das große Glück, Dein Leben mit einem Husky zu teilen oder Du stehst kurz davor, diese Erfahrung zu machen. Mit dieser tollen und unvergleichlichen Rasse wirst Du noch viel Freude erleben und Dein neuer vierbeiniger Freund wird aus Deinem Leben gar nicht mehr wegzudenken sein.

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass die Haltung von Hunden eine positive Wirkung auf uns Menschen hat. Du wirst es selbst wissen, denn fängst Du nicht auch automatisch an zu strahlen und Dich zu freuen, wenn Dich Dein Husky morgens oder nach der Arbeit schwanzwedelnd begrüßt? Kannst Du nicht auch richtig gut entspannen, wenn Dein Hund glücklich schnarchend neben Dir vor der Couch liegt, während Du Dir einen Film anschaust?

Hunde sind wahre Stresskiller für uns Menschen. Ihre ehrliche Liebe uns gegenüber sorgt dafür, dass wir uns besser und glücklicher fühlen. Ganz abgesehen von dem positiven Effekt, dass jeder Hundehalter mehrmals täglich an die frische Luft muss und sich im

Idealfall auch deutlich mehr bewegt, als Nicht-Hundehalter. Selbst chronisch Kranke haben bestätigt, dass sie sich durch Hunde besser fühlen. Dein vierbeiniger Freund ist also ein echter Bonus für Deine Gesundheit.

Und genau deshalb ist es wichtig, dass Du auch auf die Gesundheit Deines Huskys achtest. Nicht umsonst heißt es „Ist der Hund gesund, freut sich der Mensch“. Dass Du Dich darum kümmerst, ist umso wichtiger, weil es Dein Hund häufig selbst nicht kann.

Viele Hunderassen sind heute leider überzüchtet, sodass es zu Erkrankungen und Problemen kommt, die unvorbereitete Halter überfordern. Daher empfehle ich Dir an dieser Stelle nochmal ausdrücklich: Augen auf beim Hundekauf!

Schaue Dir die Elterntiere wenn möglich genau an und frage den Züchter über Krankheiten in der bisherigen Zucht aus. Sollte der Welpen schon beim Kauf vorbelastet sein, wirst Du wahrscheinlich auch später viele krankheitsbedingte Probleme mit ihm haben. Wenn Du das vermeiden möchtest, solltest Du beim Kauf unbedingt darauf achten und gegebenenfalls einen Tierarzt zu Rate ziehen.

Neben den zuchtbedingten Problemen stellen aber auch viele moderne Abläufe und Entwicklungen unsere Hunde vor Herausforderungen, die ihre Wolfsvorfahren in dieser Form nicht kannten. Daher ist es häufig nötig, bestimmte vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, bei denen ein Nicht-Hundekenner nur mit dem Kopf schüttelt und mit dem typischen Argument, „ein Wolf braucht das aber nicht“ ankommt.

Wenn Dir jemand so etwas sagt, kann ich Dir nur empfehlen, es zu ignorieren. Dir geht es schließlich um das Wohl Deines Hundes.

Mit diesem Ratgeber möchte ich Dir das nötige Wissen und die Sicherheit an die Hand geben, damit Du die Gesundheit Deines Huskys jederzeit im Blick hast und darüber hinaus weißt, wie Du zu reagieren hast, wenn mal etwas nicht stimmt.

Denn wahrscheinlich geht es Dir in diesem Fall ähnlich wie mir früher: Ich leide förmlich mit und möchte alles in meiner Macht stehende unternehmen, um ihr die Schmerzen zu nehmen, aber ich wusste leider überhaupt nicht, was ich machen sollte.

Natürlich lässt sich nicht gänzlich vermeiden – auch nicht mit diesem Ratgeber – dass Dein Hund krank wird. Was Du aber hiermit erreichen kannst, ist, dass durch Vorbeugung manche Probleme entweder gar nicht auftreten oder frühzeitig erkannt werden.

Abschließend ist es mir wichtig zu betonen, dass Du in diesem Ratgeber ausschließlich Tipps und Empfehlungen erhältst, die ich aus eigener Erfahrung gesammelt habe und die im Hundetraining allgemein anerkannt sind. Dieser Ratgeber kann einen Besuch beim Tierarzt nicht ersetzen. Er dient dazu, Dir Wissen zu vermitteln und Handlungsempfehlungen auszusprechen. Sollte Dein Husky akute oder lang anhaltene Probleme haben, solltest Du unbedingt mit ihr zum Arzt gehen!

Ich wünsche Dir und Deinem Husky für die Zukunft alles Gute und vor allen Dingen viel Gesundheit!

- Kapitel 1 -

WAS DU ÜBER DEINEN HUSKY WISSEN MUSST

Wusstest Du, dass es laut der Weltorganisation der Kynologen (FCI) nach heutigem Stand offiziell über 350 verschiedene anerkannte Hunderassen gibt?

Dein Husky ist damit nur eine Rasse unter vielen. Natürlich trifft auf die meisten Rassen vieles zu, was auch für andere gilt. Schließlich stammt jeder Hund in irgendeiner Form von seinem Urahn, dem Wolf, ab. Manchen siehst Du es jedoch mehr an, als anderen.

Damit Du genau weißt, auf was Du Dich mit Deinem Husky eingelassen hast, möchte ich dieses Kapitel nutzen, um Dir einen kurzen Überblick über diese faszinierende Rasse zu verschaffen.

Der Husky oder auch Sibirische Husky, wie er korrekterweise bezeichnet werden sollte, hat sich wie kaum eine andere Hunderasse seine Ursprünglichkeit bewahrt. Anders, als bei einem Mops, sind die Wolfsahnen beim Husky noch deutlich sichtbar.

Er unterscheidet sich daher deutlich von den gängigen Begleit- und Familienhunden. Das Rudelbewusstsein ist bei ihm deutlich stärker ausgeprägt als bei anderen Rassen. Huskys leben seit Jahrhunderten in Hundrudeln, daher ist eine Haltung alleine nicht ratsam. Selbst andere Hunderassen werden nicht immer als gleichwertige Rudelmitglieder anerkannt. Ich rate Dir daher zu überlegen, ob vielleicht nicht sogar zwei Hunde für Dich in Frage kämen. Das solltest Du Dir aber gründlich überlegen.

Für Hundeanfänger ist ein Husky ebenfalls nicht zu empfehlen. Durch seinen starken Rudelgedanken ist eine gewisse Autorität und Konsequenz in der Führung wichtig – Dein Husky muss immer genau wissen, wer der Boss ist, da er als Meutetier jede Schwäche zu seinem Vorteil ausnutzt.

Der Charakter des Huskys ist besonders sanft, freundlich und verlässlich. Fremden gegenüber ist er sehr aufgeschlossen und er hat ein großes Verlangen nach ausgiebigen Schmuseeinheiten, was ihn perfekt fürs Familienleben qualifiziert. Im Gegensatz zu manch anderer Rasse neigen Huskys zu einer starken Ausprägung ihrer Persönlichkeit, weshalb sich jeder Hund

vom Wesen her deutlich von seinen Rudelmitgliedern unterscheidet.

Im Schnitt wird ein Husky nicht größer als 60 cm, wiegt bis zu 28 kg und kann bis zu 12 Jahre alt werden. Ein herausstechendes Merkmal ist sein extrem hoher Bewegungsdrang. Wie bereits kurz angeklungen, ist der Husky als Schlittenhund gezüchtet wurden. Dementsprechend begierig ist er auch heute noch, sich ausgiebig zu bewegen.

Joggen oder Fahrradfahren sollte daher am besten zu Deinen täglichen Sportgewohnheiten zählen. Normale Spaziergänge werden nicht ausreichen, um dieses flauschige Energiebündel dauerhaft auszulasten. Eine reine Wohnungshaltung kommt für diese Rasse nicht in Frage. Bist Du Dir dessen bewusst? Wenn ja, erhältst Du mit Deinem Husky einen Freund, der es lieben wird sich mit Dir auszutoben und richtig auszuupern.

Angeboren ist bei den meisten Huskys auch ein sehr starker Jagdinstinkt. Gärten, Balkone und Terrassen sollten daher auf jeden Fall ausbruchssicher sein. Gegebenenfalls sollten Zäune sogar bis zu 50 cm eingegraben sein, da Dein Husky sich auch durchaus schonmal seinen Weg freigraben kann.

Trotz seiner Größe, seines Jagdinstinktes und seiner großen Energie ist ein Husky als Wachhund nicht geeignet. Er hegt Fremden gegenüber selten Groll, ganz im Gegenteil, sie werden freudig begrüßt und zu Streicheleinheiten aufgefordert.

Wenn Dir all das zusagt, bist Du nicht nur der optimale Halter für einen Sibirischen Husky, sondern Du wirst auch erkennen, was für eine wundervolle Erfahrung es ist, Dein Leben mit dieser außergewöhnlichen Rasse zu teilen.

Du merkst, was für eine tolle Rasse Du Dir ausgesucht hast! Auf der nachfolgenden Seite findest Du ergänzend noch ein Rassenkurzportrait, das den gültigen Standard des FCI wiedergibt.

Zwar reichen diese Seiten noch nicht aus, um diese großartige Rasse in ihrer Gänze wiederzugeben, aber ich hoffe, dass ich Dir ein Bild davon zeichnen konnte, was Deinen Husky wirklich ausmacht. Natürlich gibt es bei jeder Rasse Exemplare, die dieser Beschreibung nicht vollkommen entsprechen und manche Merkmale deutlich stärker oder eben schwächer ausgeprägt haben. Im Groben und Ganzen sollte es Dir jedoch

möglich sein, Deinen Husky in dieser Beschreibung wiederzuerkennen.¹

¹ Möchtest Du zusätzlich noch etwas über die Erziehung und über das Training Deines Huskys erfahren, empfehle ich Dir die ersten beiden Bücher dieser Reihe. Genaue Informationen zu den beiden Büchern findest Du am Ende dieses Buches.

Rassenkurzportrait gemäß FCI:

Herkunftsland	USA
Charakter	Freundlich, sanftmütig, aufmerksam, intelligent, kontaktfreudig, lenkbar
Widerristhöhe	Rüden: 53 - 60 cm Hündinnen: 50 - 56 cm
Gewicht	Rüden: 20 - 28 kg Hündinnen: 15 - 23 kg
Allgemeines Erscheinungsbild	Schnell, leichtfüßig, frei und elegant, mittelgroß, mäßig kompakt, dichtbehaart
Augen	Mandelförmig, etwas schräg liegend, mehrfarbig möglich, durchdringend, interessiert
Ohren	Dreieckig, aufrecht stehend, dick und gut behaart
Fell und Farbe	Mittellang, pelzartiges Aussehen, weiche und dichte Unterwolle Alle Farben von schwarz bis weiß, Vielfalt von Zeichnungen
FCI-Klassifikation	Gruppe 5: Spitze und Hunde vom Urtyp Sektion 1: Nordische Schlittenhunde
Verwendung	Schlittenhund

- Kapitel 2 -

GRUNDLAGEN DER ERNÄHRUNG

In diesem Kapitel erfährst Du zunächst, worauf es bei der Fütterung Deines Hundes im Allgemeinen ankommt. Ich erläutere zunächst einige Regeln, die die Fütterung an sich betreffen und gehe anschließend auf die einzelnen Ernährungsformen wie Fertigfutter, BARF, selbstgekochtes Essen, Vegetarismus und Veganismus ein. Darauf aufbauend besprechen wir, was Du bei Deinem Husky im Bezug auf seine Ernährung besonders zu beachten hast.

Anschließend widmen wir uns kurz einem Thema, das von vielen vollkommen unterschätzt wird: Dem Wasserbedarf Deines Huskys. Viel zu häufig kommt es vor, dass Halter es versäumen, ihrem Hund ausreichend Flüssigkeiten zur Verfügung zu stellen. Deshalb erhältst Du von mir auch Tipps, wie Du Deinen Hund zum Trinken animierst.

GRUNDREGELN ZUR FÜTTERUNG

Es mag zwar im ersten Moment überraschend klingen, doch bei der Fütterung kommt es nicht nur darauf an, was Du fütterst, sondern auch wie. Genau aus diesem Grund erfährst Du in diesem Kapitel, wie die Fütterung Deines Huskys ablaufen sollte. Es gibt viele Details, die Hundehalter nicht kennen und dadurch automatisch der Gesundheit ihres Hundes schaden können oder aber die Erziehung deutlich erschweren.

Wichtig ist mir, an dieser Stelle erneut zu betonen, dass diese Tipps auf meiner eigenen Ausbildung und Erfahrung, einer ausgiebigen Recherche und vielen Gesprächen mit anderen Hundetrainern basieren. Solltest Du Dir Sorgen machen, bitte ich Dich, die Umsetzung vorab mit Deinem Tierarzt zu besprechen.

Eine der häufigsten Fragen, die mir von Hundehaltern gestellt wird und die sehr intensiv diskutiert wird, ist die Frage, wie oft Dein Husky eigentlich gefüttert werden soll. Meine erste Antwort darauf lautet stets: Es kommt drauf an!

Doch worauf?